



Medienzentrale

des Erzbistums Köln

Wie sehen wir Gott?

„Du sollst dir kein Bildnis machen...“ Seit Jahrtausenden machen sich Menschen Gedanken über Gott. Trotzdem stehen wir immer noch – mal staunend mal verunsichert – einem Geheimnis gegenüber. Es gab gerade im christlichen Abendland Versuche, Gott in eindeutige Begriffe zu zwingen – mit der Nebenwirkung, dass mit der Unverfügbarkeit Gottes auch die Freiheit und Würde des Menschen missachtet wurden: begriffliche Eindeutigkeit, klare Abgrenzung von Gut und Böse, führten oft zur Verengung des Blicks bis zur Intoleranz und offenen Gewalt gegen alles vermeintlich andere. Der Film als visuelles Medium scheint von der biblischen Warnung vor Gottesbildern besonders betroffen. Filme, verstanden als künstlerische Interpretationen des Unbegreifbaren, können aber auch längst Bekanntes für neue Sichtweisen öffnen. Eindeutige Antworten auf „letzte Fragen“ brauchen wir von Filmen nicht zu erwarten. Wohl aber Anregungen, Ermutigungen und Belebungen.

Matthias Ganter

● DANGLE DVD277 V4099

Philipp Traill, D/GB, 2003, 6 Min., F, Kurzspielfilm
Ein Mann wandert tagsüber auf dem Teufelsberg in Berlin und entdeckt ein Seil, das vom Himmel herunterhängt. Er zieht daran, das Licht geht aus, es ist Nacht. Er zieht erneut, und es ist wieder Tag. Mit steigender Begeisterung verwandelt der Mann in Sekunden Tag und Nacht. Doch auf einmal geschieht etwas Unvorhergesehenes. Mit einfachen filmischen Mitteln erzählte Geschichte über die Hybris des Menschen „Gott zu spielen“. Kurzweilig und originell.

● Gottesbilder OV1001

D, 1992, 6 Overhead-Folien, 1 Begleitheft
Das Folienset greift unterschiedliche Zugänge zum Thema auf. Neben einer biblischen Gottesbegegnung: „Der brennende Dornbusch“, gibt es die symbolische Darstellung in Form einer „Rose“ und eines „Computers“ (als moderner Götze). Eigene Lebenserfahrungen sollen einfließen in F. Hundertwassers: „Der große Weg“. Weitere Beispiele aus der Kunst zeigen das romanische „Kreuz von Neufahrn“ und „Das weibliche Antlitz Gottes“, von der Inderin Lucy D'Souza.

● Gottesglaube, Gottesbilder – ein Versuch DVD168

Ralf Heinrich (IRP), Michael Kress (kfw), D, 2004, 44 Min., F, (5 Kurzspielfilme) / DVD-ROM-Anteil mit didaktischem Material, 1 Arbeitsheft, Kurzspielfilmsammlung

Die Frage nach Gott gehört zu den zentralen Dimensionen der schulischen Lehrpläne. Die vorliegende DVD ist für den Religionsunterricht oder fächerübergreifende Projekte der Sekundarstufe innerhalb dieser Dimension konzipiert, darüber hinaus aber natürlich für alle Bereiche kirchlicher Bildungsarbeit. Fünf Kurzspielfilme: Mistertao, Ernst und das Licht, Herr im Haus, Gottes Besuch, Take now Your Son, über 90 Bildmotive mit Arbeitsimpulsen, Tonsequenzen sowie Arbeitstexte.

● Jesus Christ – Movie Star V1630

Ray Bruce/Martin Goodsmith, D, 1993, 44 Min., F, Dokumentarfilm

Nach 100 Jahren Filmgeschichte ist die Liste der Jesus-Filme erstaunlich lang. Aber keine der vielen Leinwandversionen konnte ihm wirklich gerecht werden. Der Film zeigt Ausschnitte aus einigen Jesusverfilmungen. Schauspieler und Regisseure der neueren Produktionen sowie Theologen setzten sich mit der Frage der Verfilmbarkeit der Person Jesus Christus auseinander.

● Jesus, der Jude V588

Reinhold Iblacker, A, 1985, 45 Min., F, Dokumentarfilm
Dreiteiliger Fernsehfilm. Der erste Teil stellt jene Kultur, Sitten und Bräuche dar, die Jesus in seiner Familie erlebt hat: Hochzeit, Beschneidung, Bar Mitzvah. Im zweiten Teil „Das Pessachmahl“ erlebt man zahlreiche Ähnlichkeiten zwischen Judentum und christlicher Liturgie. Im letzten Teil „Gott ist da“ wird Jesus in seiner Tätigkeit als Rabbi gezeigt. Er betete und lehrte in den Synagogen, legte die Schrift aus und setzte Zeichen der Erfüllung „wie einer, der Macht hatte“.

● Jesus kann helfen und heilen RP97

Rolf Krenzer / Constanza Droop, D, 1997, 1 Video, 1 Bilderbuch

Die Brotvermehrung – Der blinde Bartimäus – Die Heilung des Gelähmten – Die Stillung des Seesturms – Die Tochter des Jairus – Die Hochzeit zu Kana.

● Jesus von Montréal DVD228 V1065

Denys Arcand, CDN, 1989, 120 Min., F, Spielfilm

Ein junger Schauspieler nähert sich auch im Privatleben immer stärker der Figur Jesu an, als er in Montréal die provokante Neuinterpretation eines Passionsspiels inszeniert. Beim Publikum löst er Begeisterung aus, bei der Amtskirche stößt er auf Ablehnung. Trotz aller Widerstände spielt er weiter, bis Tumulte zu seinem Tod unter dem Kreuz führen... Der Film entwickelt eine subjektive und vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Jesus der Evangelien und entwirft eine pointierte Gesellschafts- und Kirchenkritik. Die DVD enthält umfangreiches didaktisches Zusatzmaterial auf CD-ROM-Ebene.

● Die Rückkehr DVD469

Andrej Swjaginzew, RUS, 2003, 110 Min., F, Spielfilm

Als ein Vater nach zwölfjähriger Abwesenheit zurückkehrt, verharren seine beiden Söhne ihm gegenüber in Erwartung und Demut, aber auch in Ablehnung und Hass. Der Tod des strengen, seinen Willen brutal durchsetzenden Mannes erweist sich weniger als Moment der Befreiung denn als Start in eine ungewisse Zukunft. Das in atmosphärischen Landschaften angesiedelte Kammerstück kann auch als Parabel gelesen werden, deren Bezüge zur russischen Historie des 20. Jahrhunderts, aber auch zu menschheitsgeschichtlichen Themen und zum Thema Gottesbilder nahe liegen.

● Spin oder wenn Gott ein DJ wäre DVD715

Jamin Winans, USA, 2005, 9 Min., F, Kurzspielfilm

Ein DJ fällt vom Himmel. Mit Hilfe seiner Plattenteller ist er in der Lage, in den Ablauf der Dinge einzugreifen. Ein schwerer Unfall? Kein Problem. Der DJ macht das Geschehen rückgängig und gibt dem Ball, der den Unfall verursacht hat, einen anderen Drive. Doch ganz so einfach ist es nicht: die veränderte Bahn des Balls ruft eine neue Katastrophe hervor. „Spin“ ist ein unterhaltsamer, videoclipartiger Kurzspielfilm, der sich dank seiner formalen Stringenz und inhaltlichen Komplexität in vielerlei Hinsicht ausdeuten lässt.

● Der Teufel heißt DARWIN DVD595

Peter Moers, Frank Papenbroock, D, 2006, 29 Min., F, Dokumentation

Die fundamentalistische Bewegung der Kreationisten verteuft die Evolutionslehre von Charles Darwin und will durchsetzen, dass in den USA in den Schulen das „Intelligent Design“ gelehrt wird. In Deutschland gibt es zwei Schulen, in denen diese Lehre bereits in Biologie unterrichtet wird. Eine auf-rüttelnde Dokumentation.

● Die TRUMAN Show DVD28 V2990

Peter Weir, USA, 1998, 99 Min., F, Spielfilm

Der kleine Angestellte Truman Burbank lebt in einer idyllischen Welt ohne Konflikte und Gefahren, bis er merkt, dass er ohne sein Wissen seit seiner Geburt in einer gigantischen Fernsehkulisse lebt und sein Leben in einer täglichen Seifenoper von Millionen von Zuschauern verfolgt wird. Die Satire über die Macht der Medien, die immer stärker in die Privatsphäre des Einzelnen eindringen, ist gleichzeitig eine Reflexion über Gottesbilder.

● Wer früher stirbt ist länger tot DVD567

Marcus H. Rosenmüller, D, 2006, 104 Min., Spielfilm

Ein hintergründig-witziger Film, der existentielle Glaubens- und Lebensängste in einer Mischung aus bayerischem Volkstheater und Surrealismus bearbeitet: Der 11-jährige Sebastian erfährt, dass seine Mutter nicht, wie immer behauptet, bei einem Unfall, sondern bei seiner Geburt gestorben ist und entwickelt heftige Schuldgefühle. Da ihm seine Fantasie suggeriert, er habe ohnehin ein beeindruckendes Sündenregister vorzuweisen, fürchtet er, nach seinem Ableben im Fegefeuer büßen zu müssen und sucht nun nach Wegen, dem Tod zu entgehen...

● Wunderbare Tage V2681

Matthias Kiefersauer, D, 2002, 25 Min., F, Kurzspielfilm

Irgendwo in Oberbayern. Der frustrierte Pfarrer Schöttl will die Bänke seiner Kirche wieder füllen – mit zweifelhaften Mitteln: Eine Theatergruppe soll in seinem Dorf Bibelwunder und Heiligengeschichten nachstellen. Und niemand soll merken, dass es sich dabei nur um eine Inszenierung handelt. Schöttls Plan geht auf. Die Kirche wird von Woche zu Woche voller. Doch dann erscheint eine Figur, die nicht im Skript des Pfarrers steht...

Medienzentrale des Erzbistums Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3,
50668 Köln

Tel.: 0221 / 1642-3333
Fax: 0221 / 1642-3335
e-mail: bestellung@medienzentrale-koeln.de

Internet: www.medienzentrale-koeln.de

Unsere neuen Öffnungszeiten:
Mo, Di: 9.00-17.00 Uhr, Mi: 9.00-12.00 Uhr;
Do: 9.00-18.30 Uhr, Fr: 9.00-13.00 Uhr